

Heute schon an morgen denken

Die Börsen wanken, die Welt steht am Abgrund, und Sie sitzen brav am Schreibtisch, anstatt den Keller mit Notvorräten zu befüllen? Halb so schlimm: Auch im Büro können Sie sich diskret auf den Zusammenbruch der Zivilisation vorbereiten

1. Vorräte bunkern

Sobald auf der Straße der Mob regiert, kommt auch der Pizzadienst nicht mehr. Beginnen Sie daher umgehend mit der Plünderung des Snackautomaten! Verlassen Sie keine Konferenz, ohne die Kondensmilch- und Zuckerpackchen systematisch abzuernten! Auch die Süßwarenauslage an der Kantinenkasse sollte zügig in Ihr Privatlager überführt werden. Keine Angst vor der Rechnung: In ein paar Tagen ist Ihr Geld eh nur noch bunte Klopapier.

Jetzt wird es auch Zeit, sich beim Kantinenpersonal einzuschleimen: Heucheln Sie Interesse an den Abläufen einer Großküche, lassen Sie sich die Vorratsräume zeigen. Der Tag wird kommen, an dem Ihnen der gemopste Großverbraucherpack Soßenbinder braun zum Festmahl gereicht wird. Sonst müssen Sie halt die fleckigen Teppichfliesen auskochen.

2. Die Energiewende schaffen

Wer in den kalten Wintermonaten als einziger Licht und Wärme hat, ist König. Ihr nächster Gang gilt daher der Tiefgarage: Bauen Sie so viele Autobatterien aus, wie es Ihre Mittagspause erlaubt, lassen Sie parallel ein paar Plastikwannen voll Motoröl ablaufen. Ein ausgeschaltetes PC-Gehäuse gibt eine treffliche Brennschale ab – in der Sie auch die Altunterlagen verfeuern können, die Sie ab sofort auf dem Schreibtisch stapeln.

3. Aufrüsten

Spätestens wenn das Marketing entfesselt durch die Flure marodiert, sollten Sie die Suche nach waffenfähigem Material abgeschlossen haben. Denken Sie nicht nur an Nahliegendes (Sche-re, Brieföffner)! Das Raumspray aus dem Damm-WC ist mit einem Feuerzeug schnell zum Flammenwerfer kombiniert, Stromkabel taugen als Lasso, Fallstrick und Würge-schlinge. Für den Fernkampf verschnüren Sie zwei Telefonhörer zur Bola. Büroklam-mern winden Sie zum stacheligen Schlag-ring, mit einem beehrten Hieb auf die Schreibtischkante machen Sie Wasserfla-sche und Kaffeekanne zum scharfkantigen Kollegenschreck.

4. Bares lagern

Bunkern Sie die harten Währungen der Endzeit-gesellschaft: Eine Zigarette, ein Kondom, ein Seifen-päckchen zur rechten Zeit schaffen wichtige Freunde und ersetzen unangenehmere Gefälligkeiten.

5. Verbündete suchen

Einzelgänger enden ratzfatz als Amüsiersklaven des Azubi-Clans aus dem zweiten Stock – sondieren Sie also jetzt schon die Belegschaft auf taugliche Stam-mesgenossen. Meiden Sie Netzwerkadministratoren, wenden Sie sich handfester begabten Kollegen aus dem Facility-Management zu – die kennen im Zwei-felsfall auch Fluchtwege durch die Lüftungsschächte. Brauchbare Fähigkeiten haben zudem Outdoor-Nerds und Studenten (jung, opferbereit, an hygienische Aus-nahmezustände gewöhnt). Optimistische Naturen achten zudem auf ein ausgeglichenes Geschlechter-verhältnis im Stamm.

6. Claim abstecken

Sie waren immer schon neidisch auf das Chefbüro mit den zwei Fensterfronten? Das gibt sich, wenn der Blut-mob an die Scheiben wummert. Als kluger Apokalypti-ker wählen Sie einen strategisch günstigen Stammsitz mit Infrastrukturqualitäten: großzügig geschnittene Teeküche in der Vorstandsetage (Keksvorrat!), stark gesicherter Technikraum, Pfortnerloge, olfaktorisch abschreckende Herrentoilette („Donnerkuppel“).

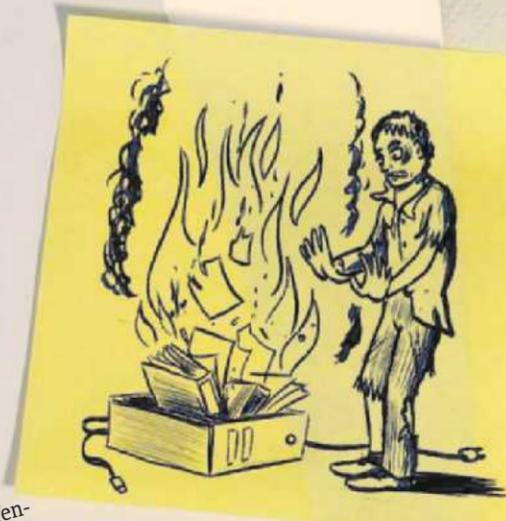
7. Für Hygiene sorgen

Nach der ersten Woche ohne Waschwasser wird auch für hartgesottene Kollegen der Rudeldunst unerträglich. Schneiden Sie Zahnhölzer aus Kaffeerührstäbchen; fil-zen Sie in unbeobachteten Momenten die Putzmittelwagen des Reini-gungspersonals – was Firmen-WCs duften lässt, adelt auch Menschenleiber. Klar im Vor-teil ist, wer sich Grünpflan-zen im Büro hält: Das Bläh-tongranulat aus der Hy-

drokultur taugt zum erfrischenden Ganzkörperpeeling, die Gießkanne er-setzt die Dusche.

8. Lazarett aufbauen

Im Firmenverbandskasten liegen doch eh nur ein paar welke Pflaster. Was Sie brauchen, finden Sie im Ma-teriallager: Mit Tacker und Sekunden-kleber arbeiten sogar Topchirurgen,



Telefonhörer-Bola (Fernkampf-Waffe)



Tesafilm hält jede Wunde frisch. Und durchsuchen Sie mal den Schreibtisch des auffallend fröhlichen Kollegen – sonst Doppelkorn desinfiziert und macht den Schmerz zum Amusement.

9. Lehrfilme ordern

Arbeiten lohnt jetzt eh nicht mehr – er-arbeiten Sie lieber mit den richtigen Fil-men die passende Geisteshaltung. Wir empfehlen: „Stirb langsam 4“, „Zombie-land“, „28 Days Later“, „The Road“ und „Herr der Fliegen“.

HILTRUD BONTRUP, GEORG DAHM, MARIO KOPPEN, RAINER LEURS, MATTHIAS ODEN

